Inhalt

Vorwort 9

I

Vom Verstehen mittelalterlicher Literatur 11

Adäquates Verstehen? 11 – Annäherungswege 17 – Innere und äußere Verluste 22 – Diskontinuität, Konstanz und Wandel 26

II

Latein und Deutsch 29

Bilinguität 29 – Lateinische und volkssprachliche Literatur 33 – Rollenverteilung zwischen Bildungssprache und Volkssprache 36 – Bedeutung der Frauen, geistlich und weltlich 40 – Zusammenfassung: Deutsche Literaturgeschichte im Mittelalter 43

III

Mündlichkeit und Schriftlichkeit 47

Litterati und Illitterati 47 – Christliche Buchreligion 50 – Buch als Geheimnis und als Gemeingut 52 – Hören, Sprechen, Lesen 55 – Zwischen Mündlichkeit und Schrift. Fragen der Oral poetry 59 – Mündlichkeit und Schrift in der christlichen und höfischen Dichtung 65

IV

Dichter und Publikum 68

Dichter und Publikum 68 – Zur Existenzform des Dichters 71 – Selbstnennung, Demutsformel 72 – Anonymität des Dichters 75 –

Der Stand: Geistliche, Vaganten, das Spielmannsproblem 78 – Marktplatz, Hof und Kloster 83 – Höfische Dichtung 85 – Neue Berufsdichter und ihr Publikum 89 – Autorbewußtsein im Spätmittelalter 92

V

Tradition – Innovation – Inspiration 95

Die Autorität der Tradition 95 – Neuheit und Erneuerung im Mittelalter 104 – Antike und christliche Inspiration 108

VI

Rhetorik und Topik 114

Dichtung als Redekunst 114 – Rhetorik und Bildung 117 – Christliche Rhetorik 119 – Das Schulsystem der Artes 121 – Das System der Rhetorik 124 – Rhetorica nova? 130 – Relativierungen 134 – Schulpoetik und deutsche Literatur 138

VII

Schönheit und Schönheitskunst 143

Kunsttheorie und Schönheitsmetaphysik 143 – Die Idee des Schönen in ontologischer Ästhetik 144 – Der augustinisch-christliche Begriff des Schönen 147 – Dämonische und elegische Schönheit. Das Häßliche 151 – Paradoxie eines christlichen Schönheitsbegriffs 155 – Weltliche Schönheit 158

VIII

Komik in christlicher Kunst 163

Prodesse aut delectare 163 – Christliche Komik? 166 – Komik im geistlichen Spiel 171 – Jüdisch-christliche Wirklichkeit 174 – Christliches Lachen? 177 – Satire 179

IX

Prosa, Vers und Reim 182

Formositas und Forma 182 – Primat der Versform 183 – Prosa 187 – Funktionen von Vers und Prosa 190 – Rhythmus und Endreim 193 – Kombinationen und Mischungen 199

X

Spiel und Schmuck 204

Spiel 204 – Schmuck und Beschreibung 209

XI

Zahlenallegorese, Zahlenkomposition 214

Allgemeines 214 – Arithmetik und Arithmologie 217 – Runde Zahlen und Symbolzahlen in der Dichtung 222 – Zahlensymbolik und Zahlenkomposition in »Annolied«, »Heliand« und Otfrids Evangelienwerk 227 – Figuralkomposition 233

XII

Der mehrfache Sinn (Probleme der Hermeneutik) . 236

»Hermeneutik« 236 – Mythologie und Allegorie 238 – Altes und Neues Testament 243 – Typologie und mehrfacher Schriftsinn 246 – Das Buch der Natur 249 – Das Buch der Geschichte 253 – Mythologie und Heilsgeschichte 255 – Mythologisches in höfischer Dichtung 263 – Mehrfacher Sinn in höfischer Dichtung 266

XIII

Parodie und Kontrafaktur 271

Parodie im Mittelalter 271 – Parodie in der deutschen höfischen Dichtung 275 – Kontrafaktur 279

XIV
Zum sprachlichen Verständnis 285

Die regellose, barbarische Sprache 285 – Die spontane Sprache 290 – Die Aporie der Übersetzung 293

Anhang

Abkürzungen 301

Anmerkungen 303

Literaturhinweise 337

Sachregister 349

Namen- und Titelregister 353